

Das Modellprojekt „Lernort Bauernhof“ in Rheinland-Pfalz

Ulrich Hampl

Ein gemeinsames Projekt zur außerschulischen Bildung für nachhaltige Entwicklung setzen die drei rheinland-pfälzischen Ministerien für Landwirtschaft, Bildung und Umwelt in 2009 und 2010 um.

Es geht um die Vermittlung von Erfahrungen und Wissen an Schülerinnen und Schüler außerhalb der Schule auf dem Bauernhof, dem „Lernort Bauernhof“. Darüber hinaus sollen landwirtschaftlichen Betrieben mögliche Einkommensalternativen aufgezeigt werden.

In Rheinland-Pfalz gibt es seit vielen Jahren an der Evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen jährlich die bundesweite Tagung zum Themenbereich „Lernen auf dem Bauernhof“ sowie regelmäßige Fortbildungsangebote für Interessierte.

Schulbauernhöfe, die mehrtägige Aufenthalte für Schulklassen bieten, gibt es nur wenige und sie sind über Jahre hinaus ausgebucht.

Landwirtschaftliche Dienstleistungszentren bieten im Projekt „Landwirtschaft macht Schule“ punktuell Tagesveranstaltungen auf Betrieben an, aber es gab bisher wenig Koordination dieser Aktivitäten und kaum gezielte Kooperation mit dem „Schulwesen“.

Auf Initiative einer Interessensgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB e.V.) in Rheinland-Pfalz und nach Gesprächen mit dem Ministerpräsidenten wurde nun ein Modellprojekt entwickelt, in dem die drei Ministerien für Landwirtschaft, Bildung und Umwelt gemeinsam mit weiteren Partnern zwei Jahre lang gezielt pädagogische Tagesangebote auf Bauernhöfen fördern.

Vielen Anbietern fehlen jedoch die hierfür erforderlichen pädagogischen Qualifikationen und ein tragfähiges Konzept.

Hier knüpft nun das Projekt „Lernort Bauernhof“ der Landesregierung an, indem versucht wird, auch neue, bislang nicht aktive Betriebe mit einer bunten Palette von Produktionsrichtungen für das Schülerklientel zu gewinnen. Eine breit angelegte Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit bewarb das Projekt landesweit im vorausgegangenen Herbst und Winter bei landwirtschaftlichen Betrieben, Verbänden, Institutionen und der landwirtschaftlichen Verwaltung. Über 70 Betriebe aus allen Teilen des Landes und quer durch alle Produktionsrichtungen meldeten sich bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist. Mit 47 Betrieben wurden schließlich doppelt so viele Betriebe ausgewählt wie ursprünglich vorgesehen.

Die notwendigen Voraussetzungen für die Qualität des Bildungsangebots „Lernort Bauernhof“ schaffen die Projektträger dadurch, dass Vertreterinnen und Vertreter aller ausgewählten Betriebe zunächst an einer zweitägigen Fortbildung teilnahmen. Neben grundlegendem pädagogischen Know-how wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch betriebswirtschaftliche Eckdaten eines solchen Einkommenszweiges sowie versicherungs- und steuerrechtliche Grundlagen vermittelt.

Die Rahmenbedingungen im Projekt werden von einer Steuerungsgruppe mit Teilnehmern aus den kooperierenden Institutionen erarbeitet:

Der anbietende Betrieb bekommt 100.-€ für ein Halbtags- und 150.-€ für ein durchgeführtes Ganztagesangebot als Förderung, Bedingung ist aber zusätzlich die Erhebung eines Eigenbeitrages von der besuchenden Schule. Die Förderung ist als Anschubfinanzierung zum Aufbau eines Standbeines auf dem Betrieb gedacht und kann über die Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände recht unbürokratisch abgerechnet werden. Zur Abrechnung muss ein Evaluationsbogen eingeschickt werden, der vom betreuenden Lehrer ausgefüllt wurde.

Die teilnehmenden Betriebe nahmen nach Abschluss der Fortbildung mit ihrem jeweiligen Angebot Kontakt zu den Schulen auf. Seitens des Bildungsministeriums werden diese landwirtschaftlichen Höfe und ihre Angebote gleichzeitig bei den Schulen beworben. Jeder einzelne Betrieb ist mit dem jeweiligen Profil und Foto auf der Internetseite des Projektes lernort-bauernhof.rlp.de dargestellt, so dass sich die interessierten Lehrkräfte hier „ihren“ Betrieb auswählen können. Mit dem Beginn der Vegetationsperiode wurden dann die Hofbesuche von Schulklassen auf rheinland-pfälzischen „Lernorten Bauernhof“ begonnen.

Eine Evaluation des Projektes und ein Erfahrungsaustausch aller Beteiligten werden im weiteren Projektverlauf folgen.

Kontakt und weiterführende Informationen im Internet (lernort-bauernhof.rlp.de) oder per E-Mail (info@lernort-bauernhof.rlp.de), telefonisch 06131-162827, Post: Lernort Bauernhof, Postfach 3220, 55022 Mainz.

Kooperationspartner im Modellprojekt Lernort Bauernhof Rheinland-Pfalz:

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (MBWJK)
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW)
- Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz (MUFV)
- Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung (IFB)
- Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB)
- Dienstleistungszentren ländlicher Raum (DLR)
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- Bauern- und Winzerverbände Rheinland-Nassau und Rheinland-Pfalz Süd
- Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände
- Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen